

Grundlagen

Planungsinstrumente

- Kommunalen Verkehrsplan der Stadt Zürich, GRB Nr. 1940 vom 1. Oktober 2003 / RRB 1438/2004
- Mobilitätsstrategie Stadt Zürich, 2001
- Bau- und Zonenordnung (BZO) der Stadt Zürich, Stand: März 2005

Inventare/Erhebungen:

- Quartiersversorgung in der Stadt Zürich, Aktualisierte Ergebnisse; Stadtentwicklung Zürich (2004)
- Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung; Amt für Städtebau (1986)
- Richtlinien Hochhäuser in Zürich, Amt für Städtebau (2001)
- Inventar der schützenswerten Gärten und Inventar der kommunalen Natur- und Landschaftsschutzobjekte; Grün Stadt Zürich
- Freiraumversorgung Einwohner und Beschäftigte; Grün Stadt Zürich (2005)
- Alleenkonzept; Grün Stadt Zürich (2003)
- Strassenbaumkataster und Grünflächeninventar; Grün Stadt Zürich
- Prüfplan Mischverkehr MIV/Tram, Tiefbauamt (2006)

Studien/Konzepte/Leitbilder:

- Plan Lumière Zürich; Amt für Städtebau der Stadt Zürich (2004)
- Velo 2006, Tiefbauamt der Stadt Zürich (2005)
- Konzept City-Guide; Amt für Städtebau (2005)
- Plakatkonzept; Amt für Städtebau (2005)
- Faktenblatt Kultursäulen; Amt für Städtebau (2005)
- Das Grünbuch der Stadt Zürich; Grün Stadt Zürich (2006)
- Vernetzungskonzept; Grün Stadt Zürich (2006)
- zürich public spaces 2004, im Rahmen des Programms Stadträume 2010, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement
- Gleisbauprogramm; Verkehrsbetriebe Zürich

Anstehende Bauarbeiten:

- Sanierung Tramgleise: Wipkingerplatz (2012)

- Limmatuferweg, Abschnitt Tramdepot bis Escher Wyss-Platz: 2008
- Limmatuferweg, Abschnitt Escher Wyss-Platz bis Sihlquai 240: 2009

Daten/Eckwerte

Verkehr

- Bushaltestelle Wipkingerplatz: 2'100 Ein-/Aussteiger pro Tag
- Bushaltestelle Rosengartenstrasse: 6'000 Ein-/Aussteiger pro Tag
- Wipkingerplatz: 15'000 Fahrzeuge pro Tag (DTV)
- Ausnahmetransportroute Typ I: Rosengartenstrasse
- Ausnahmetransportroute: Rosengartenstrasse Typ I und Hönggerstrasse Typ II

Nutzung:

- Zonierung BZO: W5, W4 und Q mit unterschiedlichen Wohnanteilen (0/5/40/75%), Hochhausgebiet III
- Einwohnerdichte: sehr deutlich über städtischem Durchschnitt
- Arbeitsplatzdichte: im städtischen Durchschnitt
- Versorgungsstufe: Quartierzentrum mit Versorgungsstufe C und D

Freiraum:

- Die Wohnbevölkerung ist genügend bis ungenügend mit öffentlich zugänglichem Freiraum versorgt. Es fehlt das Potenzial zur Schaffung zusätzlicher Freiflächen. Als Kompensation Aufenthaltsqualität auf Platz- und Strassenflächen verbessern.
- Die Beschäftigten sind gut mit öffentlich zugänglichem Freiraum versorgt.

Projektbeteiligte

Projektleitung: Fritz Römer, TAZ; Christoph Suter, TAZ

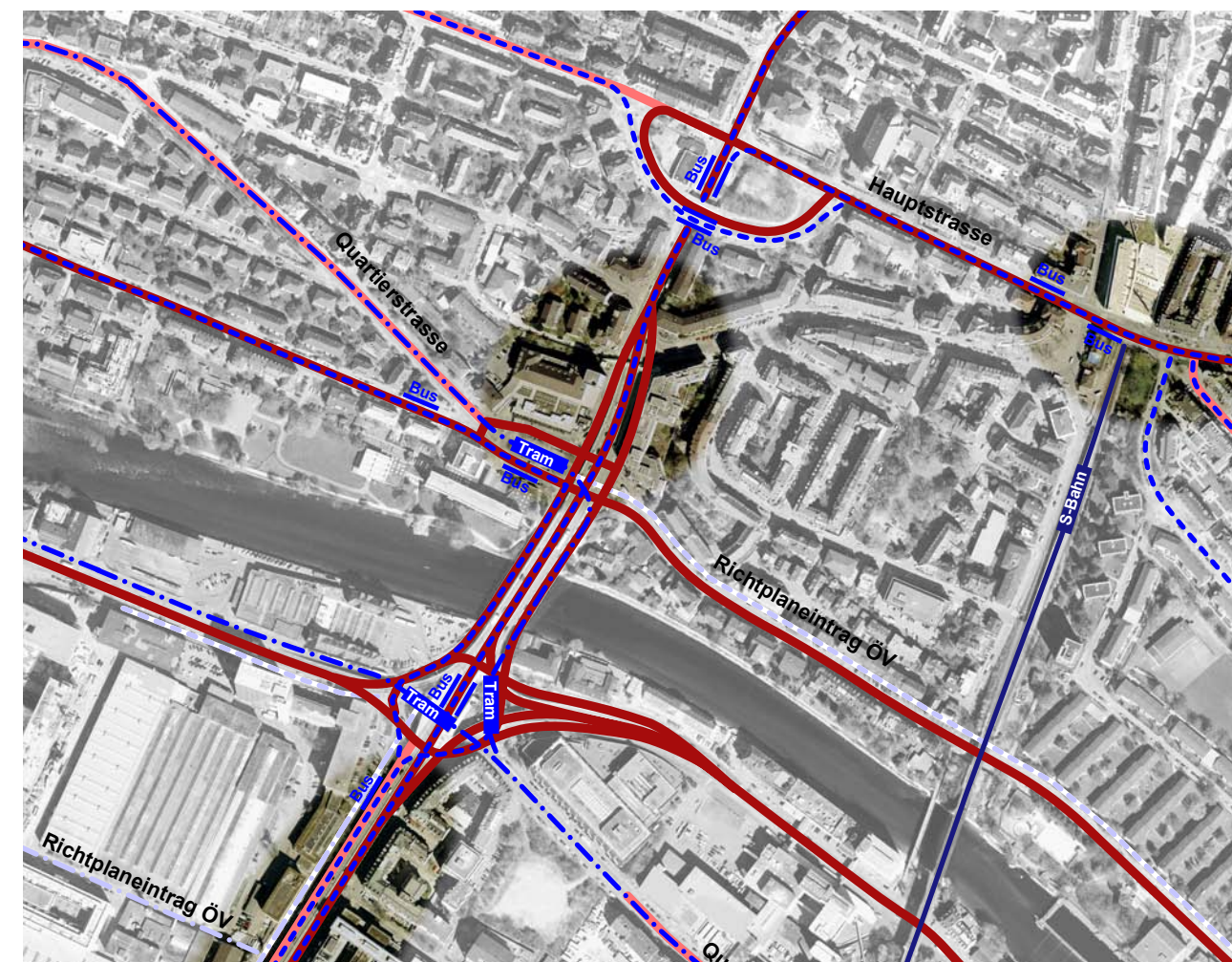
Projektteam: Fritz Römer, TAZ; Christoph Suter, TAZ; Roger Jans, TAZ; Pia Anttila, AfS; Ernst Berger, VBZ; René Lagler, GSZ; Daniela Wendland, STEZ; Reinhard Widrig, DAV; Alessandra Wüst, AfS; Markus Pfyl, JZP Zürich; Dieter Zumsteg, JZP Zürich

Zentrumsgebiete oder Quartierzentren sind Gebiete, die aufgrund ihrer hohen Konzentration von Nutzungen und Funktionen weit in das Quartier, in die Stadt oder darüber hinaus ausstrahlen. Sie entsprechen den in den Richtplänen festgelegten 34 Fussgängerbereichen. Mit der Schaffung von attraktiven, fussgängerfreundlichen Bereichen sollen urbane Qualitäten verbessert werden. Die Objektblätter konkretisieren die Richtplanfestlegung und halten die Anweisungen zum weiteren Vorgehen in Bezug auf den öffentlichen Raum mit dem Fokus Fussverkehr fest.

Herausgeber und Bezugsquelle

Tiefbauamt der Stadt Zürich, Fachbereich Verkehrsplanung, Werdmühleplatz 3, 8023 Zürich, www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt

Genehmigt: 22. September 2006 (Delegation für stadträumliche Fragen)



Aufwertung der Stadträume in den Quartierzentren

Wipkingerplatz Fussgängerbereich 14

Eine Dienstabteilung des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements

Quartierzentrum Wipkingerplatz

Der Wipkingerplatz war ursprünglich das Dorfzentrum von Wipkingen. Mit der Verbreiterung der Rosengartenstrasse und dem Bau der Hardbrücke wurden viele der dörflichen Gebäude geschleift. Der Ort sollte aber weiterhin das Zentrum von Wipkingen bleiben. Der enorme Verkehrszuwachs seit Errichtung der Westtangente 1971 hat diese Zentrumsfunktion immer mehr in Frage gestellt. Die nahe gelegene Nordbrücke übernimmt allmählich die Rolle des Quartierzentrums, was sich in der Verlagerung der Nutzungen (z.B. Post) zeigt. Erst aufgrund der Richtplaneinträge ergeben sich langfristig wieder Möglichkeiten zur Aufwertung des öffentlichen Raumes beim Wipkingerplatz. Der tatsächliche Gestaltungsspielraum lässt sich aber heute noch nicht abschätzen.

Kern

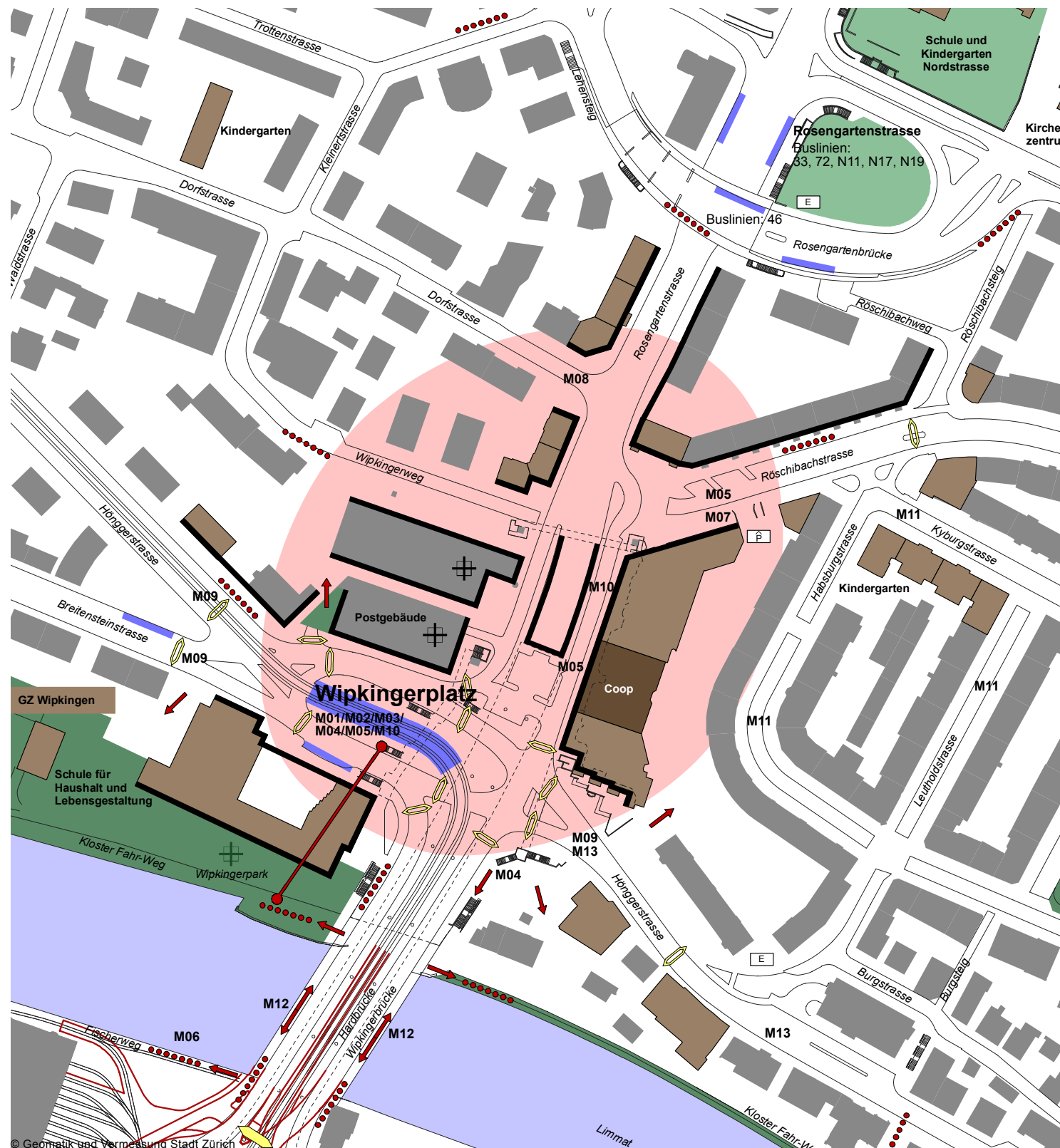
Kerne sind zentrale Orte in Fussgängerbereichen, die dank ihrer hohen Konzentration an Nutzungen und Funktionen in das Quartier ausstrahlen. Auf beschränktem Raum überlagern sich hier verschiedenste Nutzungsansprüche. Von zentraler Bedeutung sind die Anliegen des Fussverkehrs sowie eine hohe Aufenthaltsqualität. Dies gilt es mit gezielten Massnahmen zu fördern.

Wipkingerplatz

Tramlinie: 13

Buslinien: 71, N14

Beim Wipkingerplatz fehlt heute die Konzentration an Nutzungen und Funktionen, welche einen Kern ausmacht. Es bestehen nur noch Fragmente eines Quartierzentrums. Der Ort ist einerseits mit umsetzbaren Massnahmen kurzfristig soweit möglich aufzuwerten und zu stärken und kann andererseits im Rahmen der Verkehrsumlagerungen gemäss Richtplan wieder zu einem bedeutenden Kern für das Quartier gemacht werden. Die Passantenflächen können durch die Beseitigung der Zugänge der geschlossenen Unterführungen vergrössert werden. Eine Neuorganisation des Verkehrsknotens soll langfristig Gestaltungsspielraum schaffen. Die grosszügige Terrasse auf dem Dach des Postgebäudes stellt einen öffentlichen Raum dar, welcher aber wenig genutzt wird. Er ist besser an die Fussgängerbereiche anzuschliessen und attraktiver zu gestalten.



- Fussgängerbereich nach Verkehrsplan
- Kern
- Kante des öffentlichen Raums
- Haltestelle des Öffentlichen Verkehrs
- Defizit im Strassenraum
- Querung bestehend
- Querung wünschbar
- Fusswegverbindung Verkehrsplan
- Fussweganbindung
- Anbindung Merkpunkte
- Merkpunkt Städtebau
- Merkpunkt Landschaft
- Merkpunkt Kultur
- Publikums-magnet
- Publikumsrelevante Erdgeschossnutzung
- Öffentlicher Freiraum / Grünzug
- Zweckgebundener Freiraum
- Sammelstelle
- Parkplatz / Parkhaus
- ZüriWC
- Bauten und Anlagen in Planung

Massnahmen

Strassenraum

- M01 - Optimierung Verkehrsflächen zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs (heute starke Dominanz MIV)
- M02 - Priorisierung Fussverkehr
- M03 - Verbesserung Aufenthaltsqualität

Fuss- und Veloverkehr

- generelle Abstimmung der Anordnung der Querungen auf die Gehbereiche und ÖV-Haltestellen
- bestehende Querungen aufwerten
- M04 - Abbruch Treppenrampen Fussgängerunterführung Wipkingerplatz und Hänggerstrasse
- M05 - Aufwertung Fussgänger Verbindung Wipkingerplatz-Röschibachstrasse
- M06 - Limmatuferweg fertigstellen (regionaler Fussweg)
- M07 - Trottoir aufpflasterung Tiefgarageneinfahrt
- M08 - Trottoirüberfahrt bei einmündenden Quartierstrassen
- M09 - Velomassnahmen in Hängger- und Breitensteinstrasse (regionale Veloroute)
- M10 - Veloverbindung Röschibachstrasse-Wipkingerplatz (in beide Richtungen)
- M11 - Velogegeverkehr prüfen
- M12 - Veloverbindung Wipkingerplatz-Escher Wyss-Platz

Öffentlicher Verkehr

- Ausrüsten aller ÖV-Haltestellen mit Witterungsschutz prüfen
- M13 - Busverbindung ab Wipkingerplatz auf der Hänggerstrasse zum Bahnhof Wipkingen bis Hauptbahnhof (Richtplaneintrag)

Motorisierter Individualverkehr

- langfristige Verkehrsumlagerungen: Entlastung Rosengartenstrasse durch Waidhaldentunnel (Richtplan)